Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 65 (1971)
Heft: 18

Rubrik: Oh, diese Fremdwörter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oh, diese Fremdwörter!

Was bedeutet: Reaktion?

Was heisst das: Reaktion auf die Volksabstimmung vom 6. Juni 1971? So fragen Gewerbeschüler. Reaktion ist ein Hauptwort mit verschiedenen Bedeutungen. Das dazu passende Tätigkeitswort heisst reagieren. Reagieren: einwirken, rückwirken, handeln. Viele Leute bemerkten die Ergebnisse der eidgenössischen Volksabstimmung. Zunächst einmal bemerkt man die veränderte Zahl der Stimmberechtigten. Sie ist leicht auszurechnen: Anzahl der Ja-Stimmen plus Anzahl der Nein-Stimmen, geteilt durch die Stimmbeteiligungsprozentzahl mal hundert. Das gibt etwa dreieinhalb Millionen. So viele stimmberechtigte Schweizerbürgerinnen und -bürger leben in unserem Lande. Letztes Jahr im Juni durften nur die Männer an die Urne. Damals waren etwa 1,6 Millionen Stimmberechtigte. Jetzt sind es mehr als doppelt so viele. Etwa 300 000 Frauen mehr als Männer!

Reaktionen auf die Abstimmung

Die Ja-Sager reagieren etwa so: Bravo, wir haben gewonnen. Jetzt ist der Gedanke vom Umweltschutz in der Bundesverfassung. Jetzt wird vieles besser. Die Nein-Sager reagieren anders. Etwa so: Schade, ungeschickt, wir haben verloren. Bald müssen wir mehr Steuern bezahlen. Umweltschutz ist eine teure Geschichte.
Junge Leute reagieren anders als ältere. Die Gymnasiasten von Bern sind ungeduldig. Sie organisieren einen Umzug. Sie tragen Transparente durch die Strassen. Sie stellen Forderungen auf, zum Beispiel: Wir wollen eine autofreie Stadt. Zurück zum Velo! Wer fahren will, darf nicht stinken! Er soll die Strasse nicht mit Blech verstopfen. Er soll keinen Lärm machen. Das Velo ist besser als das Auto. Es ist schmal, leise, nicht so gefährlich. Der Gemeinderat soll das Autofahren in der Altstadt verbieten. Sofort!

Der Zigarettenfabrikant reagiert anders. Er sagt sich: Ich will trotzdem Raucherwaren verkaufen. Ich will Geld verdienen, viel Geld. Ich mache Reklame in der Zeitung. Die Leute kaufen meine Produkte. Sie wollen die Luft verpesten, sich die Lunge verderben. Sie mögen die Zigarettenstummel wegwerfen, vielleicht in die Blumenbeete. Sie mögen die Umwelt verschmutzen. Das ist egal. Hauptsache: ich will Geld verdienen.

Der Bundesrat reagiert auch. Er reagiert rasch. Er schafft ein neues Amt. Es heisst AfU: Amt für Umweltschutz. Er wählt auch einen Direktor für dieses Amt. Der Mann heisst Friedrich Baldinger. Er ist Ingenieur und studierte an der ETH. Das neue Amt, der Direktor und seine Mitarbeiter sollen Ausführungsgesetze schreiben: Sie sollen studieren, wie der Lärm bekämpft und wie Wasser und Luft reingehalten werden können.

Das sind Reaktionen auf die Abstimmungsergebnisse. Reaktion ist eine Art Gegenwirkung. Die Laboranten brauchen dieses Wort oft. Zwei verschiedene chemische Stoffe reagieren aufeinander. Sie bewirken bei ihrer Vereinigung allerlei Veränderungen.

Das Wort Reaktion wird aber noch ganz anders gebraucht. Leute, die viele neue Gedanken haben und den Staat besser ordnen wollen, sagen den andern (den Konservativen): Ihr gehört zur Reaktion. Ihr wollt alles gleich belassen, wie es früher war. Ihr seid altmodisch und habt kein Verständnis für Verbesserungen.

Was bin ich?

Ohne Kopf und ohne Schwanz,
ohne Knochen bin ich ganz,
nur von Fleisch und Haut,
in kurzer Zeit erbaut.

(Wurst)